

KINDER WARTEN AUF WEIHNACHTEN

Im vergangenen Jahr habe ich das Konzept von Kinder warten auf Weihnachten schon mal vorgestellt. Ich will dies aber nochmal tun, damit vielleicht noch die eine oder andere Jugendarbeit aufspringt und dabei ist, wenn es am Vormittag des Heiligen Abends heißt: **"Kinder warten auf Weihnachten!"**



Die weihnachtliche Deko

Warum überhaupt?

In vielen Kindergruppen gehen die Teilnehmerzahlen zurück. Die Gründe sind vielschichtig. Ein Anteil hat sicher die schulische Belastung der Kinder. Hinzu kommt dann noch das Fußballtraining, Klavierunterricht oder die Ballettstunde. Kurzum: Die Kinder haben einfach zu wenig Zeit, um zu unseren Angeboten zu kommen. Das paradoxe an der Situation ist, dass wir in unseren Jugendarbeiten oft genau dann die Pforten schließen, wenn die Kinder Zeit hätten: Nämlich in den Ferien.

Wie können wir also über die wöchentlichen Gruppenstunden hinaus Kinder erreichen? Indem man ihre Bedürfnisse und die der Eltern verstärkt in den Blick nimmt. Es meint den Rahmen, die Zeiten und den „Service“ in den Blick zu nehmen. Für Eltern bedeutet das, dass ihre Kinder dann gut aufgehoben sind,

wenn sie entweder arbeiten müssen oder es zuhause stressig haben.

Wie läuft das ab?

Genau in diese Lücke springt dieses Konzept. „Kinder warten auf Weihnachten“ bedeutet, dass Kinder den Vormittag des Heiligen Abend mit Singen, Spielen, Basteln und Geschichte hören überbrücken können. Man lädt von 10:00 – 12:30 Uhr ein ins Gemeindehaus. Los geht es mit gemeinsamem Singen von – wie könnte es anders sein – Weihnachtsliedern. Im Anschluss helfen ein paar Bewegungsspiele die überschüssige Energie loszuwerden.



Bewegungsspiel "Bierdeckel-Challenge"

Gestärkt von etwas zu knabbern oder einem Snack geht es in Bastel-Kleingruppen. Nach den Workshops kommt man wieder im Plenum zusammen, singt ein paar Lieder, hört eine weihnachtliche Geschichte (Stichwort „Schuster Martin“) und liest die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium. Vor der Verabschiedung kann man die Gelegenheit nutzen, um zu seinen Gruppen einzuladen. Dann geht es auch schon wieder nach Hause.

KINDER WARTEN AUF WEIHNACHTEN



Beim Basteln von kleinen Weihnachtsbäumen

Finde ich Mitarbeiter und Teilnehmer?

Es hat sich gezeigt, dass die Kinder und Eltern den Zeitpunkt lieben. Für die Kinder scheint die Zeit bis zur Bescherung einfach nicht zu vergehen. Zweieinhalb bis drei Stunden von zuhause weg zu sein und tolles Programm zu erleben ist da viel besser. Die Eltern genießen es, die Vorbereitungen für das Fest in Ruhe erledigen zu können. Für uns als kirchliche Jugendarbeit ist es eine Chance, Kindern die großartige Botschaft von Jesu Geburt weiterzusagen und Werbung für unsere Arbeit zu machen. Wir werden als Kirche positiv wahrgenommen. Nach meiner Erfahrung besuchen meist weniger als die Hälfte der anwesenden Kinder regelmäßig eine Gruppe. Wo haben wir denn sonst eine so hohe Quote von „Außenstehenden“?

Es hat sich bisher bei allen teilnehmenden Orten gezeigt: Mitarbeiter zu finden ist kein Problem. Denn vielen Mitarbeitern geht es ebenso wie den Kindern: Sie wollen den Vormittag lie-

ber anderswo verbringen. Außerdem sind viele Studierende über die Feiertage zuhause. Und wenn man dann nach dem Aufräumen noch ein gemeinsames (alkoholfreies) Weißwurstfrühstück anbietet, wie 2018 in Murr, dann bleiben alle gerne da und genießen die Gemeinschaft.



Beim Workshop "Plätzchenbacken"

„Kinder warten auf Weihnachten“ ist ein Konzept, das in den drei Gemeinden aus dem Stand heraus über 140 Kinder mobilisiert hat. Alle Orte sind begeistert und 2019 gerne wieder dabei.

Für alle Jugendarbeiten, die sich angesprochen fühlen: Ich bin auch 2019 wieder bereit, bei einer Veranstaltung dabei zu sein und alle anderen in der Vorbereitung und mit Werbematerial zu unterstützen.

Meldet euch gerne bei mir:

 jan.bechle@ejw-marbach.de



Jan Bechle

Bezirksjugendreferent

... freut sich schon jetzt wie Bolle auf das nächste Kinder warten auf Weihnachten!